NACHRICHTEN
Österreich

Teenie verletzen sich schwer: Böller-Drama am Silvestermorgen!

Am Silvester 2024 wurde ein 13-Jähriger durch einen Explosionsunfall mit einem Böller schwer verletzt. In Wernigerode gibt es ein Böllerverbot.

Klagenfurt, Österreich - Am Silvestermorgen des 31. Dezember 2024 erlitt ein 13-Jähriger aus dem Bezirk Villach-Land schwerste Verletzungen, als er mit einem Böller der Kategorie F2 experimentierte. Der Junge schnitt den Knallkörper auseinander und füllte das explosive Material in eine Kunststoffdose. Während er versuchte, die Zündschnur abzubrennen, kam es zu einer plötzlichen Detonation. Der Teenager musste nach der Erstversorgung durch den Notarzt ins Klinikum Klagenfurt geflogen werden; fremdverschulden konnte bislang nicht festgestellt werden, berichtete oe24.at.

Böllerverbot in Wernigerode und anderen Städten

Zur gleichen Zeit wird in Wernigerode und weiteren Städten ein Böllerverbot durchgesetzt, um zu große Belastungen für die Umwelt zu vermeiden. In der Innenstadt von Wernigerode, die von historischer Fachwerkarchitektur geprägt ist, gelten strenge Regelungen. Hier plant die Stadt keine weiteren Verbotszonen, unterstützt jedoch ökologische Initiativen, um die Natur vor den negativen Auswirkungen von Feuerwerkskörpern zu schützen, wie mdr.de berichtete. Während in den meisten Kommunen in Sachsen-Anhalt keine generellen Böllerverbote bestehen, gibt es dennoch spezifische Regelungen, insbesondere in Städten mit historischen Altstädten. In vielen Orten wie Bitterfeld-Wolfen,

Gerbstedt und Halberstadt halten die Behörden an den bestehenden Vorschriften fest, ohne zusätzliche Kontrollen vorzunehmen.

Das Zusammenspiel zwischen gefährlicher Unachtsamkeit und der Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen wird in beiden Berichten deutlich. Während ein Jugendlicher durch unverantwortliches Handeln einen schrecklichen Unfall erlebte, zeigen andere Städte, dass sie realistische Maßnahmen in Form von Böllerverboten ergreifen, um zukünftige Gefahren abzuwenden. Die Möglichkeit, durch Gespräche und gesetzliche Regelungen mehr Sicherheit zu gewährleisten, steht im Raum.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Unfall
Ort	Klagenfurt, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.mdr.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at